



Zahlreiche Schaulustige drängten sich in Saint-Malo (Departement Ille-et-Vilaine), um die riesigen Sturmwellen zu bewundern, die Groß und Klein beeindruckten.

Die Wellen schlugen auf den Deich und explodieren in über fünfzehn Meter hohe Gischtwolken in Saint-Malo (Ille-et-Vilaine). Das Meer hat seinen höchsten Stand erreicht, als der Tag am Sonntag, dem 11. Februar, gerade erst anbricht, und überflutet die Straße. „Es ist immer ein beeindruckender Anblick, das zu sehen“, sagt eine Anwohnerin auf dem Sender France 2. An der bretonischen Küste herrschte seit dem frühen Sonntagmorgen Alarmstufe Orange für Wellen und Überschwemmungen.

Neugierige wurden zur Ordnung gerufen

Nachdem die Wellen immer größer wurden, rief die Polizei diejenigen zur Ordnung, die sich dem Spektakel etwas zu sehr näherten. Der Wellengang hat in Saint-Malo einige Schäden verursacht. Autoscheiben wurden durch die Kraft der Wellen zertrümmert. Obwohl die Warnstufe am späten Vormittag wieder aufgehoben wurde, rief die Präfektur für den gesamten Sonntag zu äußerster Vorsicht auf.